



Schülerbrief

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

heute fällt an vielen Schulen der Unterricht aus. Natürlich wissen wir Lehrerinnen und Lehrer, dass viele Kinder und Jugendliche sich darüber freuen und nicht weiter darüber nachdenken, **warum** der Unterricht ausfällt. Heute jedoch möchten wir euch den **Grund erklären**.

Wie alle Erwachsenen, die arbeiten gehen, bekommen auch Lehrerinnen und Lehrer für ihre Arbeit ein Gehalt. Und **weil das Leben teurer wird** – die Miete steigt, die Preise für Bahnfahrkarten, Strom oder Essen – **müssen die Gehälter ebenfalls steigen**. Sonst reicht das Einkommen irgendwann nicht mehr zum Leben. Deshalb schließen sich die Beschäftigten in **Gewerkschaften** zusammen, um gemeinsam mehr Geld zu fordern. Dann setzen sich die Arbeitgeber mit den Gewerkschaften an einen Tisch um über eine Gehaltserhöhung zu reden. Das nennt man **Tarifverhandlungen**. Doch häufig wollen die Arbeitgeber die Gehälter nicht so stark erhöhen, wie das nötig wäre. Deshalb rufen die Gewerkschaften ihre Mitglieder zu einem **Warnstreik** auf. Die gehen dann einen Tag nicht zur Arbeit. Das ärgert die Arbeitgeber. Damit es nicht zu weiteren Streiks kommt, überlegen sie, ob sie in der nächsten Verhandlungsrunde ein besseres Angebot vorlegen können.

In der Bildungsgewerkschaft GEW haben sich Lehrerinnen und Lehrer mit anderen Beschäftigten aus dem Bildungsbereich zusammengeschlossen. Sie gehören wie Beschäftigte bei den Landesbehörden und bei

der Polizei zum öffentlichen Dienst der Länder. Sie alle fordern gemeinsam mit ihren Gewerkschaften eine faire Gehaltserhöhung. Doch die Finanzminister der Bundesländer, die für die Arbeitgeber die Tarifverhandlungen führen, sagen das sei zu teuer. Sie haben bisher kein ausreichendes Angebot vorgelegt. Deshalb blieb den Gewerkschaften keine Wahl. Sie haben ihre Mitglieder zum Warnstreik aufgerufen.

Lehrerinnen und Lehrer sind die größte Beschäftigtengruppe im öffentlichen Dienst der Länder. Daher ist es wichtig, dass sie sich am Warnstreik beteiligen. Sie zeigen damit, dass sie **zusammenhalten und die Forderungen ihrer Gewerkschaft unterstützen**. Sie wollen damit nicht den Schülerinnen und Schülern schaden. Aber auch Lehrerinnen und Lehrer haben ein Recht auf gerechte Bezahlung. Und sie haben das Recht, dafür zu streiken. Dieses Recht wird durch das Grundgesetz garantiert.

Eure Lehrerinnen und Lehrer in der
Bildungsgewerkschaft GEW